

Absender:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stadt Sonneberg
Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“
- Verfügungsfonds –
Bahnhofsplatz 1
96515 Sonneberg

Auszahlungsantrag und Verwendungsnachweis

Zuwendungsbescheid Nr.:

Vom:

Zuwendungsempfänger:

Vorhaben:

Bewilligte Höhe der Zuwendung:

Mit der Durchführung des Vorhabens wurde am _____ begonnen.

Das Vorhaben wurde am _____ abgeschlossen.

Ich/Wir bitte/n um Überweisung der Zuwendung auf

nachstehendes Konto:

Kontoinhaber:

Geldinstitut:

BIC:

IBAN

I. Sachbericht (ausführliche Darstellung der durchgeführten Arbeiten bzw. Aufgaben, ihres Erfolges und ihrer Auswirkungen; ggf. auf gesondertem Blatt)

II. Ausgaben / Zahlenmäßiger Nachweis:
Zur Aufstellung ist die Anlage „Zuwendungsfähige Ausgaben zum Zuwendungsbescheid“ auszufüllen.
Rechnungen im Original und klar zuordenbare Zahlungsbelege liegen bei.

III. Finanzierung Es sind zu allen drei Punkten Angaben erforderlich, ansonsten ist keine Bearbeitung möglich!

a) Eigenanteil:	EUR
<small>(Eigenmittel, Darlehen, zweckgebundene Spenden/Drittmittel zur Reduzierung des Eigenanteils, usw.)</small>	
b) Fremdmittel / Leistungen Dritter:	EUR
<small>(Zuwendungen und Beiträge Dritter; z. B. Denkmalschutz, Landkreis, Anlieger, andere mit dem Vorhaben zusammenhängende Einnahmen)</small>	
c) Zuwendung aus dem Verfügungsfonds:	EUR
Gesamtfinanzierung:	EUR

IV. Erklärung des Zuwendungsempfängers

1. Ich/Wir bin/sind für das Vorhaben vorsteuerabzugsberechtigt gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz.

nein ja teilweise zu %

2. Erklärung beim Abschlusszahlungsantrag :

Wurden während der Projektdurchführung durch das Vorhaben Einnahmen erzielt?

nein ja Betrag: EUR

3. Ich/Wir erklären, dass

- die mit diesem Antrag vorgelegten Rechnungen im Rahmen der Förderung vollständig bezahlt wurden. Die dazugehörigen Buchungsbelege (Kontoauszüge) sind beigefügt.
- die Ausgaben förderfähig im Sinne des Zuwendungsbescheides sind und enthalten, sofern eine Vorsteuerabzugsberechtigung gemäß § 15 UStG vorliegt, keine Umsatzsteuer und außerdem keine Skonti, Rabatte, keine Entschädigungszahlungen sowie keine Aufwendungen für Leistungen, die erst nach dem genehmigten Bewilligungszeitraum erbracht werden.

- das Vorhaben entsprechend den geprüften Antragsunterlagen und unter Beachtung der Auflagen und Bedingungen des Zuwendungsbescheides ausgeführt wurde und die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.
- über den bestätigten Finanzierungsplan hinaus keine weiteren Fördermittel beantragt wurden.
- der abgerufene Zuschuss anteilig mit den im Finanzierungsplan vorgesehenen Einnahmen, Eigen- und Fremdmitteln für geleistete Zahlungen im Rahmen des geförderten Vorhabens eingesetzt wird.
- mir/uns bekannt ist, dass die Originalrechnungen und Zahlungsunterlagen (nach Rückgabe) sowie alle sonst mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen
- entsprechend der im Zuwendungsbescheid festgelegten Frist aufzubewahren sind, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. Sie liegen zur Einsichtnahme bereit.
- bei allen mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen, die mir/uns ausschließlich auf elektronischem Weg übermittelt worden sind, die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit innerhalb des im Zuwendungsbescheid festgelegten Aufbewahrungszeitraums gewährleistet werden. Gleiches gilt für Originaldokumente, die unter Verwendung des bei mir/uns eingesetzten elektronischen Belegarchivierungssystems in reproduzierter Form vorliegen sowie für andere mit der Förderung im Zusammenhang stehende Unterlagen, die ausschließlich in elektronischer Form zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für (mittlerweile) datenschutzkonform vernichtete Originaldokumente, die eingescannt und einem elektronischen Belegarchivierungssystem zugefügt wurden. Ich/Wir geben auf Verlangen Auskunft über das innerbetriebliche Kontrollverfahren und gewähre/n Einsicht in die mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems gespeicherten Daten.
- mir/uns ist bekannt ist, dass diese Erklärung über den fristgerechten und bestimmungsgemäßen Einsatz der Mittel subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes und § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes ist. Ich/wir sind unterrichtet, dass vorsätzlich oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben zu diesem Auszahlungsantrag die Strafverfolgung wegen Subventionsbetrug (§ 264 StGB) und die Rückzahlung der Zuwendung zur Folge haben können. Ferner ist mir/uns bekannt, dass ich/wir verpflichtet bin/sind, die Bewilligungsbehörde über die Änderung subventionserheblicher Tatsachen zu unterrichten. Vom Inhalt des § 264 StGB sowie den §§ 3 bis 5 Subventionsgesetz habe/n ich/wir Kenntnis genommen.

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird hiermit bescheinigt.

.....
(Ort, Datum)

.....
(rechtsverbindliche Unterschrift des
Zuwendungsempfängers, Stempel

Zuwendungsfähige Ausgaben zum Zuwendungsbescheid Nr. _____

Anlage zum Auszahlungsantrag und Verwendungsnachweis vom:

- Die Rechnungen lfd. Nr. _____ liegen im Original bei.
- Die Zahlungsbelege lfd. Nr. _____ liegen bei.

Lfd. Nr.	Firma	Rechnung/en:		Zahlungsbeleg/e:		Beantragte zuwendungsfähige Ausgaben <i>(vom Zuwendungsempfänger vollständig auszufüllen)</i>	Anerkannte zuwendungsfähige Ausgaben <i>(nicht vom Zuwendungsempfänger auszufüllen)</i>
		Datum	Betrag	Datum der Wertstellung	Betrag		
			[EUR]		[EUR]	[EUR]	[EUR]
Summe:							

(Ort, Datum)

(Stempel/Rechtsgültige Unterschrift/en)

Gefördert durch:



Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages